

Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band: 79 (2005)

Artikel: Bedrohte Grenzregion : die schweizerische Evakuationspolitik 1938-1945 am Beispiel von Schaffhausen

Autor: Wipf, Matthias

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-841629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.	9
Untersuchungsobjekt und Erkenntnisinteresse	9
Die Bedrohungslage und ihre Wahrnehmung	10
Der Begriff «Evakuaton» und seine Verwendung	12
Fragestellungen und Aufbau der Arbeit	13
Forschungsstand und Quellenlage	15
<i>1. Teil: Die Evakuaton der Zivilbevölkerung</i>	
1. Die Zeit vor Kriegsausbruch	21
1.1 Vorerst keine Bevölkerungsevakuaton vorgesehen	21
1.2 Der Krieg kündigt sich an.	23
1.3 Freiwillige Abwanderung erlaubt	25
1.4 Evakuaton kleiner Grenzzorte vorbereitet.	27
1.5 Erste Truppenmobilmachungen	29
2. Die ersten Kriegsmonate	33
2.1 Die Generalmobilmachung	33
2.2 Die ersten Kriegswochen	35
2.3 Behörden erwägen eine Evakuaton	38
2.4 Weisungen an die Bevölkerung	42
3. Die Zeit der <i>Drôle de guerre</i>	45
3.1 Ernennung lokaler Ortschefs	45
3.2 «Winterpause» des Krieges	47
3.3 Informationen des Platzkommandanten	50
3.4 Bisherige Evakuatonsplanung wird bestätigt	53
3.5 Suche nach Zufluchtsorten im Landesinnern	55

3.6	Kantonale Verordnung zur Evakuation.....	58
3.7	Öffentliche Orientierungsveranstaltungen	62
3.8	Deutsche Invasion in Skandinavien	65
3.9	Bessere Verteidigung Schaffhausens gefordert.....	69
4.	Der «heisse Mai» 1940	75
4.1	Die Schweiz im Nervenkrieg	75
4.2	Beginn des Westfeldzuges	77
4.3	Die zweite Generalmobilmachung	79
4.4	Die Gefahr nimmt weiter zu	83
4.5	Am Vorabend der Massenabwanderung	87
4.6	Ein «Panzerzug» verursacht Fehllalarm	91
4.7	Überstürzte Abwanderung aus den Grenzgebieten.....	95
4.8	Fluchtbewegung auch aus Schaffhausen	99
4.9	Nicht nur «die Reichen» gingen	103
4.10	Verschiedene Zufluchtsorte im Landesinnern.....	108
4.11	Eher Spott statt anhaltende Ressentiments	112
4.12	Die «Flucht» von Stadtpräsident Bringolf	115
4.13	Weitere kritische Tage.....	121
4.14	Deutscher «Rückzug» von der Grenze	123
4.15	Aufhebung des Alarmzustandes	128
4.16	Lehren aus dem deutschen Westfeldzug.....	130
5.	Der weitere Kriegsverlauf	135
5.1	Luftkampf über der Schweiz	135
5.2	Deutsche Truppen an der Westgrenze.....	137
5.3	Bevölkerungsevakuation stark eingeschränkt.....	139
5.4	Kritische Tage für die Schweiz.....	142
5.5	Freiwillige Abwanderung verboten	146
5.6	Endphase des Krieges.....	150
5.7	Der lang erwartete <i>Victory Day</i>	153

2. Teil: Die Evakuation von Gütern

1.	Die Evakuation von Banken	157
1.1	Frühzeitig erste Vorbereitungen getroffen	157
1.2	Die <i>Sudetenkrise</i> im Herbst 1938 als Zäsur	159
1.3	Erste Evakuationen aus Schaffhausen	162
1.4	Kantonalbank evakuiert gesamten Bestand	165
1.5	Die Situation beruhigt sich wieder	168
1.6	Richtlinien über die Evakuation erlassen	170
1.7	Letzte Vorbereitungsmaßnahmen der Banken.....	172

1.8	Der Kriegsausbruch bringt zahlreiche Probleme	175
1.9	Befohlene Evakuierung ins Landesinnere	177
1.10	Vorbereitungen für allfällige Sitzverlegung	181
1.11	Freizügigkeit der Sparguthaben eingeführt.	183
1.12	Bank Oechslin evakuiert nach Sarnen	187
1.13	Die Banken im Mai 1940	190
1.14	Debatte über Rückevakuationen im Sommer 1940	193
1.15	Bankenevakuierung wird neu geregelt	197
1.16	Lehren aus der Bombardierung Schaffhausens	200
1.17	Kriegsende macht Evakuierungen überflüssig	203
2.	Die Evakuierung von Kulturgütern	207
2.1	Grundlagen des Kulturgüterschutzes	207
2.2	Erste Evakuationsvorbereitungen	209
2.3	Sicherungsmassnahmen mit Kriegsbeginn.	210
2.4	Weitere Reaktionen auf die Kriegsgefahr.	214
2.5	Staatliche Anordnungen im Frühjahr 1940.	216
2.6	Die Situation im Mai 1940	220
2.7	Rückführung oder weiterhin Evakuierung?	224
2.8	Schutzmassnahmen vor Ort getroffen	226
2.9	Die Bombardierung Schaffhausens	229
2.10	Reaktionen auf die Bombardierung	233
2.11	Entschädigungen und Spenden.	237
2.12	Das letzte Kriegsjahr.	240
2.13	Rücktransporte und Wiederaufbau nach Kriegsende	242
2.14	Schutz der Kulturgüter in späteren Jahren	246
Fazit		249

Anhang

Die Evakuierung im Überblick	255
Abkürzungen	259
Quellen- und Literaturverzeichnis	261

